

Berliner Volks-Zeitung

Abend-Ausgabe
Einzel-Nummer 10 Goldpfennig.

Geschäftsverteilung: Otto Ruffe, Berlin-Steglitz.

Einheitslohn	..... 0,50	Strom Licht und Kraft	..... 0,43
Schiffahrt	..... 0,025	Gas	..... 0,10
Milch	..... 1,10	Wasser	..... 0,25
Umrechnung Lebensm.	..... 1,10	Kurs der Goldmark	..... 1,10
Wickel	..... 1,10	Steuernachschußzahl 1. IIII	..... 1,10
Koks	..... 2,35	Der Reichsindex	..... 1110

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Leute in Wild sehr spärlich, in Geflügel reichlich. Preise wenig verändert.	
Rindfleisch 0,90-1,20, Dannefeld 0,70 bis 1,20, Schwarzwild 0,90-1,20	Lamm 1,20-1,80, Balfort 0,80-1,10, Metzgerfleisch 0,80-1,10
Bacon, gestr. 0,75-0,80, Kanarienvogel 0,90, Eierkäse 0,72 geschl. 1,20-2,00, Euten 1,00 bis 1,20	Schweineschmalz 0,95 bis 1,00, Eierkäse 0,72 bis 0,85, Kartoffeln 10 Pfund 0,42-0,45

Druck und Verlag: Rudolf Ruffe, Berlin.

Stassenbahn 0,15	Postl. Ost 0,05, Fern u. Ost. 0,05
Hochb. II, 0,15-0,20, III, 0,15-0,20	Aut. 0,20, Tachsch. Eng. 0,15	
Stadtbahn 0,15	Drift 0,40-0,50, Fern u. Ost. 0,10
Omnib. Teilstr. 0,15, 2,50, 2,50	Aut. 0,20, Tachsch. Ing. 0,25	
Telephon 0,15, Autom. 0,15	Telegr. das Wort Berlin	
Inhalt: Post-Karte 0,20, Brief 0,40 1/2 Pf., Deutschland 15 Pf.		

Vor der Ueberreichungszeremonie

Uebergabe des Berichts Sonntag oder Montag vormittag — Ansprachen von Dawes und Mackenna — Barthous dankt an die Sachverständigen — Die Veröffentlichung der Berichte — Anhörung deutscher Vertreter?

Paris, 4. April. (W. Z. B.) Der Redaktionsunterauschluß hat seine Arbeiten vormittags und nachmittags fortgesetzt. Es ist noch keine Entscheidung getroffen worden bezüglich der Veröffentlichung der beiden Berichte. Ammritt ist die Ueberreichung des Berichts der Sachverständigen an die Reparationskommission für Sonntag oder Montag vormittag in Aussicht genommen. Die Ueberreichung wird in einer feierlichen Zeremonie übernommen und die Bericht die seit drei Monaten verfaßt haben. Er wird seine Anerkennung ansprechen für die Dienste, die sie den Alliierten und der europäischen Weltlichkeit geleistet haben. Die Kommission wird jedoch über die Veröffentlichung des Berichts beschließen.

Es ist wahrscheinlich, daß die Kommission sich schon morgen in einer öffentlichen Sitzung mit dieser Veröffentlichung beschäftigen wird. Möglicherweise wird das Begleitfächreiben und die kurze Zusammenfassung, die förmliche motivierten und ins eingehende eingehende Sachfolgerungen der Sachverständigen enthält, der Presse zuerst mitgeteilt. Der Rest der Dokumente (ausführlicher Wortlaut, Empfehlungen und technische Anhänge) sollen später in ungedruckt für 3000 Zeit in den Druck gegeben werden. Was die Erwägungen der Kommission selbst betrifft, so glaubt man, daß sie erst zwei bis drei Tage nach der Ueberreichung der Dokumente beginnen werden, um den Delegierten der Kommission Zeit zu lassen, von den Berichten, die sehr umfangreich sind, Kenntnis zu nehmen. Wenn die Kommission in einer oder zwei Sitzungen über den Bericht beraten hat, wird sie den alliierten Regierungen und insbesondere an die deutschen Regierung Mitteilung machen und letztere aufbieten, ihre Ansicht schriftlich zu formulieren. Dann die Reparationskommission die deutschen Bemerkungen und gegebenenfalls die der alliierten Regierungen entgegenzunehmen hat, wird sie zur Entscheidung treffen. Es ist sogar möglich, daß sie vorher zur Anhörung deutscher Delegierter beschließen, wenn die Berliner Regierung verlangt, daß ihr, wie im Vertrag vorgesehen, eine angemessene Möglichkeit gegeben wird, ihre Ansicht zu Gehör zu bringen.

Schnelldienst

Die Kammer hat gestern Poincaré mit 408 gegen 151 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen. Die deutsche Reparationskommission hat in England einen günstigen Eindruck gemacht. Am Sonntag wird die Reichstagskommission zusammengetreten. Der französische Kammerauschluß für auswärtige Angelegenheiten hat den Bericht angenommen, der sich für die Ratifikation des Friedensvertrages von Versailles ausspricht.

Landtagswahlen in Bayern

Sonntag, 6. April
Von unserem Korrespondenten
a. v. München, Anfang April.
Am 6. April soll die Kunde aus den Novemberereignissen für Seine Majestät König Rupprecht, den Zentralorgan der bayerischen Reichsliste, schriftlich ausgedrückt, eingeholt werden. Vor dem Gange der achtundvierzigjährigen Wittelsbacher Krone verschwinden die Wittelsbacher im Lager der Reaktion und schließt die Apollonien dahin. Vor dem erhabenen Herrscherhaus der Wittelsbacher, wie sich Ludendorff auszudrücken beliebt, beugen die angefallenen November-Bußchilfen ihre Knie. Seine Majestät hat sie überwunden, und darum sind sie auf eine Gnade angewiesen, die die am 8. November eine ganze Welt in ihre eingebildeten Schranken forderten.

Herriot gegen Poincaré und Le Trocquer

Die Fortsetzung der Interpellationen — Die Schuld an der Geringschätzung der Sachlieferungen — Bertrauensvotum für Poincaré mit 408 gegen 151 Stimmen

Paris, 4. April. (W. Z. B.) In der Kammer Interpellation nach Dubois der Abgeordnete de Montau über den Stand der französischen Luftfahrt unter der neuen Regierung. Die Luftfahrt sei das Hauptwerkzeug der französischen Sicherheit, und es müsse immer mehr. Poincaré erwidert, was die neue Regierung anlangt, so könne Montau in dieser Beziehung beruhigt sein. Wenn die Möglichkeit bestehe, ein neues Ministerium zu schaffen, so wäre das Luftministerium das erste.

Die Sachverständigen haben gegen die Regierung geschrien. Der Mitleid für ihre Befreiung ist nicht beabsichtigt worden. Es ist dies etwas Irrführend für die öffentliche Meinung.

Herriot behauptet, daß die Politik Poincarés gegenüber Deutschland, Er verleihe nicht, daß Frankreich 1922 die Sachlieferungen nicht erhalten habe, auf die es Anspruch gehabt hätte. Für wieviel hundert Millionen Sachlieferungen hätte man verlangen können.

Die Sachverständigen haben gegen die Regierung geschrien. Der Mitleid für ihre Befreiung ist nicht beabsichtigt worden. Es ist dies etwas Irrführend für die öffentliche Meinung.

Die Schuld an der Geringschätzung der Sachlieferungen

Die Sachverständigen haben gegen die Regierung geschrien. Der Mitleid für ihre Befreiung ist nicht beabsichtigt worden. Es ist dies etwas Irrführend für die öffentliche Meinung.